

# INHALT

Vorwort

## I. MENSCH - MASCHINE !

Siegfried Jäger

Der Mensch denkt - durch den Computer gelenkt?

S. 14

Auswirkungen der Mensch-Computer-Mensch-Kommunikation auf Denken und Sprechen, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten

Die Maschine Computer wird daraufhin befragt, ob sich durch die Art und Weise ihrer Verarbeitung von Inhalten negative Folgen für die Sprech- und Denkfähigkeit der Menschen ergeben. Daneben werden Auswirkungen auf Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit untersucht und anhand einer Fülle von Beispielen illustriert. Es zeigt sich, daß die neue Technik keineswegs "neutral" ist, nicht "unschuldig", daß es zwar auch, aber nicht nur ein moralisches Problem ist, ob der Einsatz neuer Technologien sich positiv oder negativ auswirkt.

Walter Volpert

Computer und Denken. Machen wir uns selbst zu Maschinen?

S. 64

Aus arbeitspsychologischer Sicht werden die Folgen der Computertechnik für menschliches Denken, Fühlen und Handeln analysiert. Es zeigt sich, daß sie erheblichen Anteil an der zunehmenden Bedrohung der menschlichen Existenz in einer hochtechnisierten Welt haben.

Michael Schroeter

Mit, vom, über oder ohne den Computer lernen?

S. 86

Die Organisation von Lernen in der heutigen Schule basiert auf behavioristischen und/oder Prinzipien des sog. "übernehmenden", anpassenden Lernens. Diese Techniken sind dem computervermittelten Lernen durchaus angemessen, widersprechen aber menschlichem Lernen, das zu kritischer Wirklichkeitserkenntnis führen kann.

## II. ENDE DER KREIDEZEIT

Lothar van den Kerkhoff

In tiefer Sorge...

Schulen

S. 94

Das Konzept der angebotsorientierten Wirtschaftspolitik setzt auf technologische Innovationen als entscheidendem Faktor wirtschaftlichen Wachstums und damit als Allheil-

mittel für die Probleme nationaler wie internationaler Wirtschaft. Die Einflußnahme auf die staatliche Bildungspolitik von Seiten der Unternehmerverbände verfolgt primär den Zweck, für die Politik des "technischen Imperativs" (Esser) die nötige Akzeptanzbereitschaft in den Köpfen der zukünftigen Arbeitnehmer zu verankern.

Helmut Kellershohn

Die programmierte Schule

Zur Kritik der Technologisierung der Schule

S. 115

Der allseitige Einsatz des Computers in Unterricht und Verwaltung führt zu einer Technologisierung der Schule. Umfang und Qualität der Auswirkungen im Schulalltag sind wesentlich abhängig von übergreifenden bildungsökonomischen Prozessen, vor deren Hintergrund der Computereinsatz zu einer Verschärfung der Selektionsfunktion und einer weiteren Entwertung der Qualifikationsfunktion von Schule beiträgt. Für gewerkschaftlich organisierte Lehrer stellt sich die Frage, ob die Entwicklung pädagogischer Gegenkonzeptionen ausreicht.

Dieter Kantel

Schulinformationssysteme: Die Verdattung der Lehrer und Schüler

S. 198

Der aktuelle Stand der Entwicklung in NRW zeigt bereits, daß es dem Kultusministerium nicht um eine bessere Information der Schulen mittels EDV oder etwa um die Erleichterung von Schulverwaltungsarbeiten geht. Zweck der Computerisierung der Verwaltung sind vielmehr Rationalisierungen, um die längst überfälligen Personalaufstockungen zu umgehen, und die effektivere Kontrolle der Lehrer und Schüler von oben.

### III. KONTROLLIERT UND ABSERVIERT ?

Dieter Kantel

Personalinformationssysteme als Rationalisierungs- und Kontrolltechnologie: Alle Rechner stehen still, wenn dein starker Arm es will?

S. 212

Rechner erobern den Arbeitsprozeß - Rationalisierungseffekte der EDV - Rationalisierung in der Automobilindustrie - EDV in den Verwaltungen - Netzwerke als Vorstufe zum Managementinformationssystem - Personalinformationssystem als Schlüsseltechnologie

Dieter Kantel

Informationstechnologien im Betrieb (am Beispiel Opel): PAISY läßt sich nicht halbieren!

S. 261

Was ist PAISY? - Betriebsräte uneins: Ablehnung von oder Betriebsvereinbarung über PAISY? - Die Position des IG Metall-Vorstandes - Mitbestimmung über PAISY ist nicht möglich! - Betriebsvereinbarung, Einigungsstelle und betriebliche Aktionen - betriebliche Erfahrungen mit PAISY - Die Diskussion in der IG Metall geht weiter...

Dieter Kantel

Rationalisierungs- und Kontrolltechnologien in den öffentlichen Verwaltungen (am Beispiel der Stadtverwaltung Duisburg):  
Widerstand lohnt sich!

S. 283

Die Einführung neuer Technik in Büro und Verwaltung bedeutet eine besondere Herausforderung an die Gewerkschaften. Gegenwehr gegen Kontrolle und Wegrationalisierung von Arbeitsplätzen versuchen auch städtische Arbeitgeber mit raffinierten Methoden zu unterlaufen. Doch es zeigt sich, daß es Chancen gibt, zumindest die größten und negativsten Auswirkungen der Computerisierung der Verwaltung zu verhindern.

Margret Jäger

IG Metall und technischer Wandel: Technologiepolitik im neuen Gewande?

S. 311

Die IG Metall-Diskussion: Von "Ja, aber..." zu "Nein, wenn nicht..."? - Das Aktionsprogramm der IGM: Der Mensch muß bleiben liefert betriebliche Ansatzpunkte - Lassen sich neue Technologien sozial verträglich gestalten?

#### IV. DIE HERRSCHENDE TECHNIK IST DIE TECHNIK DER HERRSCHENDEN

Michael Schröter

"Von Feu'r zu Feuer flog hierher die Flammenpost"

Kleine Geschichte der Informationsübertragung und -verarbeitung

S. 330

Technik und Technikentwicklung standen seit jeher im Dienste der herrschenden Interessen. Sie brannten sich in die Gestaltung der Technik ein, so daß diese das Interesse der jeweils Mächtigen umso besser realisieren helfen konnten und können.